

„Wollen wir nicht noch einmal zu dem Chinesen gehen?“  
sagte Meier.

„Meinetwegen,“ entgegnete Horbach lachend, „es wird jetzt drüben auch vielleicht nicht mehr so voll sein. — Erst müssen wir uns aber die Kongsings noch einmal ansehen, denn die stehen jetzt in voller Blüthe. Das Haus hier zittert ordentlich von dem infernalischem Lärm, und dann werde ich mir die Freiheit nehmen, Sie einmal meinem alten Freunde Schong-ho vorzustellen.“ Die drei Europäer verließen das dumpfige Gemach, und Klapa hob langsam den Kopf, ihnen nachzusehen. Als sie den Raum hinter sich hatten, schweifte sein Blick noch einmal über die träumenden Raucher hinüber; dann drückte er sich fester an des schon fast bewußtlosen Hetavi Seite und sank wie schlafend auf sein Kissen zurück.

## 14.

Horbach im Verdacht. — Hetavi bestohlen. — Raub der  
hundertjährigen Taube.

Es war spät geworden, aber immer noch tobte der Lärm der Kongsings auf dem Pazar, immer noch rasten die unermüdblichen Tänzerinnen um ihre Lampe her, wehten mit ihren Fächern, schwangen sich herüber und hinüber, und sammelten Deute von den kaum weniger zähen Zuschauern. Aber der Neugierigen auf dem Markt waren jetzt doch weniger als vorhin; die Fruchtverkäufer hatten sich ebenfalls zum großen Theil entfernt und dadurch die Beleuchtung des Marktes wesentlich verringert, und nur der dem Untergang nahe Mond sandte noch sein rothes, unheimliches Licht über die wilde